

Die Lebensmittelmärkte. Es ist ein recht magerer Trost für die Wiener Verbraucher, wenn jetzt hier und da versichert wird, daß die Gemüsemärkte an den fleischlosen Tagen besser besetzt sind als früher. Die Zufuhren an verschiedenen inländischen Gemüsesorten waren auch gestern wieder etwas reichlicher und es kommt jetzt sogar vor, daß bei gewissen Artikeln das Angebot die Nachfrage übersteigt. Sieht man sich dagegen an diesen fleischlosen Tagen in der Grobmarkthalle um, so findet man, daß jetzt so wie gestern wieder einfach alles mangelt, was irgendwie als Fleischersatz herangezogen werden könnte. Selbst die Versorgung mit Fischen ist so mangelhaft wie noch nie vorher. Kraut, das jetzt allerdings in großen Mengen auf die Märkte kommt, ist aber kein Ersatz, mit dem allein etwas anzufangen ist. Auch Gurken, Kürbisse und Hüben können für die Dauer die Menschen nicht nähren und für viele andere Gemüsesorten fehlen den Leuten die Putaten, wie Fett und Mehl, um daraus eine halbwegs sättigende Mittagskost herstellen zu können. An Obst war gestern wieder der alte Mangel, der eigentlich mit jedem Tage mehr zunimmt. Wenn schon in dieser Jahreszeit das Marktbild so trostlos ist, wie erst später?